Joachim Stiller

# Der geschlossene Handelsstaat und das BIP

Eine wirtschaftstheoretische Arbeit

Alle Rechte vorbehalten

# Der geschlossene Handelsstaat und das BIP

In diesem Thread soll einmal "Der geschlossene Handelsstaat" von Fichte gelesen und besprochen werden...

"Der geschlossene Handelsstaat"... Ist das nicht ein Widerspruch in sich selbst? Setzt Handel nicht eine offene Gesellschaft voraus... Ich meine, der Begriff "geschlossener Handelsstaat" impliziert doch eigentlich das genaue Gegenteil von freiem Handeln, nämlich unbedingten Protektionismus, also praktisch das, was jetzt in Amerika Wirklichkeit werden wird...Donald Duck, ich meine natürlich Donald Trump, könnte sich einiges von Fichte abschauen... Im Ernst, aber das ist 1800... Wenigstens ist damit dieses fürchterliche TTIP vom Tisch... Hat also auch Vorteile...

Zu dem Werk von Fichte: Fichte redet nicht lange drum rum:

**Vorläufige Erklärung des Titels**

Den juridischen Staat bildet eine geschlossene Menge von Menschen, die unter denselben Gesetzen und derselben höchsten zwingenden Gewalt stehen. Diese Menge von Menschen soll nun auf gegenseitigen Handel und Gewerbe unter und für einander eingeschränkt, und jeder; der nicht unter der gleichen Gesetzgebung und zwingenden Gewalt steht, vom Anteil an jenem Verkehr ausgeschlossen werden, sie würde dann einen Handelsstaat, und zwar einen geschlossenen Handelsstaat bilden, wie sie jetzt einen geschlossenen juridischen Staat bildet.

Diese Worte könnten original von Donald, der Ente Trump stammen... Wie aber kommt es zu so einem Missverständnis? Ich mache allein Fichtes Angst dafür verantwortlich, seine Angst vor Hinterhalt und Übervorteilung... Dass diese Angst absolut unbegründet ist, sollte eigentlich jedem klar sein...

Auf die Widmung möchte ich weiter nicht eingehen... Nur eine kurze Anmerkung... Über der Widmung steht:

Seiner Exzellenz

[389] dem Königl. Preußischen wirklichen geheimen Staats-Minister und Ritter des roten Adler-Ordens...

Euch ist hoffentlich klar, dass es sich um die Freimaurer handelt... Die treten in vier Farben auf: Weißadler, Schwarzadler, Rotadler und Grünadler...Entsprechend der vier Temperamente... Oder auch der vier Ordinatsfarben der katholischen Kirche... Priester: grün, Bischof, schwarz, Kardinal: rot, Papst: weiß...Nur dass die Hochgradlogen praktisch die Antikirche darstellen... Denn die Krone ist im Exil und der Papst entmachtet...Im Ernst, aber die Freimaurer sind der Dreck unter meinen Nägeln... Wie sieht eigentlich der Stammbaum von Trump aus? Würde mich echt mal interessieren...

**Einleitung**

**Vom Verhältnisse des Vernunftstaates zu dem wirklichen, und des reinen Staatsrechts zur Politik**

Das reine Staatsrecht lässt unter seinen Augen den Vernunftstaat nach Rechtsbegriffen entstehen; indem es die Menschen ohne alle vorherige den rechtlichen ähnliche Verhältnisse voraussetzt.

Aber in diesem Zustande findet man die Menschen nirgends. Allenthalben sind sie unter einer, großenteils nicht nach Begriffen und durch Kunst, sondern durch das Ohngefähr oder die Fürsehung entstandenen Verfassung schon beisammen. In dem letzteren Zustande findet sie der wirkliche Staat; und er kann diese Verfassung nicht plötzlich zerstören, ohne die Menschen zu zerstreuen, zu verwildern, und so seinen wahren Zweck, einen Vernunftstaat aus ihnen aufzubauen, aufzuheben. Er kann nicht mehr thun, als sich dem Vernunftstaate allmählig annähern. Der wirkliche Staat lässt sich sonach vorstellen, als begriffen in der allmähligen Stiftung des Vernunftstaates.

Es ist bei ihm nicht bloß, wie beim Vernunftstaate die Frage, was Rechtens sei, sondern: wie viel von dem, was Rechtens ist, unter den gegebenen Bedingungen ausführbar sei? Nennt man die Regierungswissenschaft des wirklichen[397] Staats nach der eben angegebenen Maxime Politik, so läge diese Politik in der Mitte zwischen dem gegebenen Staate und dem Vernunftstaate: sie beschriebe die stete Linie, durch welche der erstere sich in den letzteren verwandelt, und endigte in das reine Staatsrecht.

Wer es unternimmt zu zeigen, unter welche Gesetze insbesondere der öffentliche Handelsverkehr im Staate zu bringen sei, hat daher zuvörderst zu untersuchen, was im Vernunftstaate über den Verkehr Rechtens sei; dann anzugeben, was in den bestehenden wirklichen Staaten hierüber Sitte sei; und endlich den Weg zu zeigen, wie ein, Staat aus dem letzteren Zustande in den ersteren übergehen könne.

Ich verteidige mich nicht darüber, dass ich von einer Wissenschaft und einer Kunst den Vernunftstaat allmählig herbeizuführen, rede. Alles Gute, dessen der Mensch teilhaftig worden soll, muss durch seine eigene Kunst, zufolge der Wissenschaft, hervorgebracht werden: dies ist seine Bestimmung. Die Natur gibt ihm nichts voraus, als die Möglichkeit, Kunst anzuwenden. In der Regierung ebenso wohl als anderwärts muss man alles unter Begriffe bringen, was sich darunter bringen lässt, und aufhören, irgend etwas zu Berechnendes dem blinden Zufalle zu überlassen, in Hoffnung, dass er es wohl machen werde.

**1. Die Rechtschreibung ist miserabel... Unter diesem Gesichtspunkt wird es wohl eher eine unerfreuliche Lektüre...**

**2. Interessant wäre es wohl, Fichte unter politikwissenschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten und zu beurteilen... Denn was er hier versucht, ist, bestimmte Regeln für gute Politik aufzustellen... Der Begriff Politik selbst scheint dabei von Fichte zu stamme... Damit hat er sich sicherlich ein bleibendes Verdienst errungen...**

**3. Fichte scheint Platon gelesen und studiert zu haben... Die Politaia mit der Utopie eines idealen Staates, scheint er kritisch zu sehen, jedenfalls scheint er so eine Utopie für undurchführbar zu halten... Und doch beschäftigt ihn das, was er Staatskunst nennt...**

**Eine klare Anknüpfung an die gesellschaftlichen Künste im Ion von Platon, ein Werk, das ausgerechnet Goethe - sehr zu unrecht, wie ich finde - für absolut unwichtig und entbehrlich hielt...**

Ich möchte Fichte gerne einmal etwas abstauben, und den geschlossenen Handelsstaat etwas genauer betrachten...

Fichte vertritt einen radikalen Protektionismus in der Wirtschaftspolitik... Die nationalen Handelsbeziehungen soll an den Grenzen des Landes halt machen und dort eingefroren werden... Der internationale Handel soll reduziert werden und am Ende ganz zum Erliegen kommen... Fichte erhofft sich dadurch eine Steigerung des Wohlstandes der Nation... Er argumentiert damit, dass fast alle europäischen Staaten eine negative Außenhandelsbilanz hätten, und eine drastische Einschränkung des Außenhandels hätte dann natürlich eine Steigerung des Wohlstandes zur Vorlage... Dem liegt aber krasses Missverständnis zugrunde... Tatsächlich ist die Außenhandelsbilanz bei regionalen Währungen, die ja auch von Fichte eingefordert werden, tendenziell ausgeglichen.... Das ist praktisch ein ökonomisches Gesetz, dass hier nicht weiter begründet werden soll... Dass es an sich begründet ist, müsst ihr mir jetzt einfach einmal glauben... Was ich tun kann, ist, es anhand von Statistiken nachzuweisen, dass es sich um eine objektive ökonomische Gesetzmäßigkeit handelt... Schaut es Euch an:

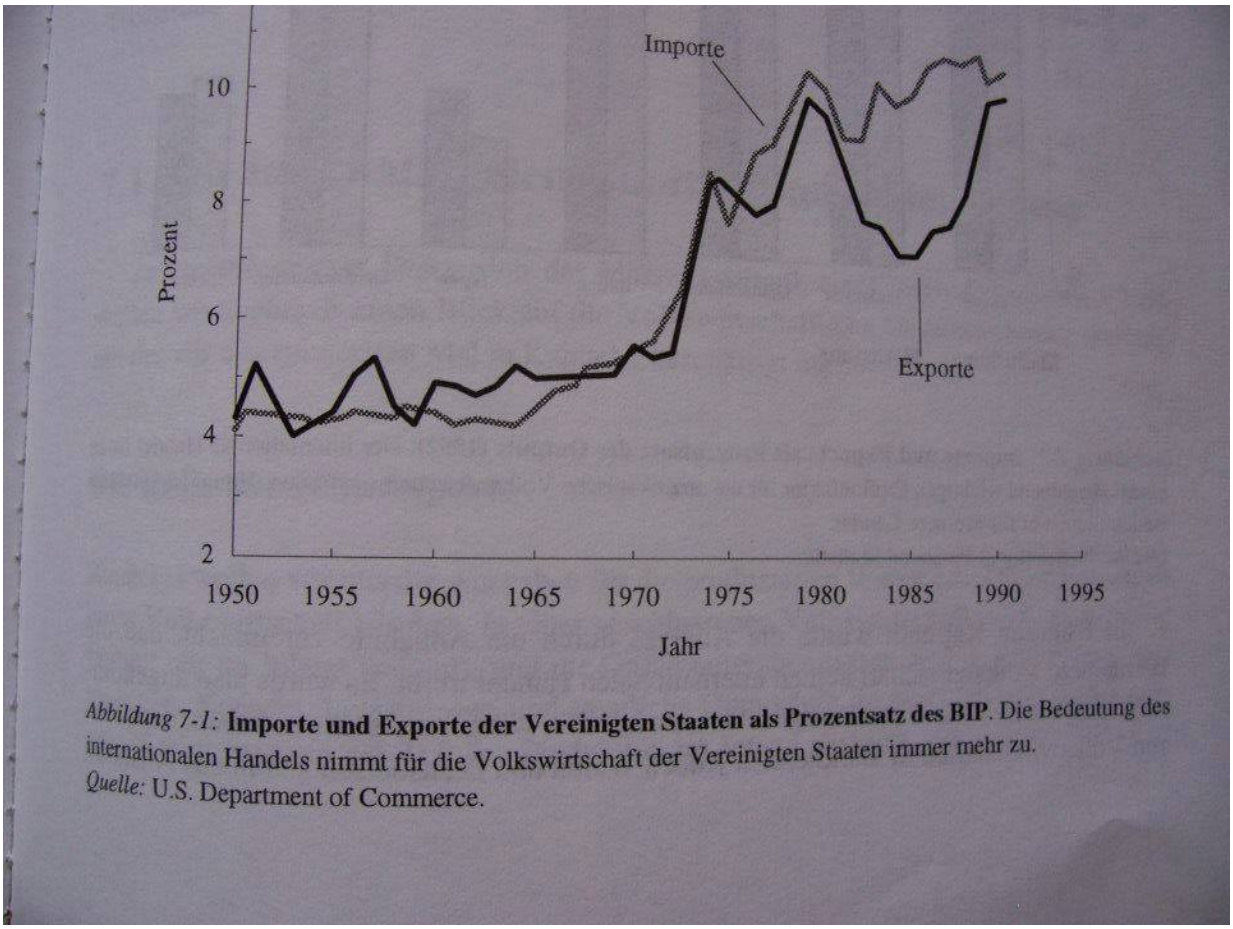


*Abbildung 7-1:* **Importe und Exporte der Vereinigten Staaten als Prozentsatz des BIP**. Die Bedeutung des internationalen Handels nimmt für die Volkswirtschaft der Vereinigten Staaten immer mehr zu.
*Quelle:* U.S. Department of Commerce.

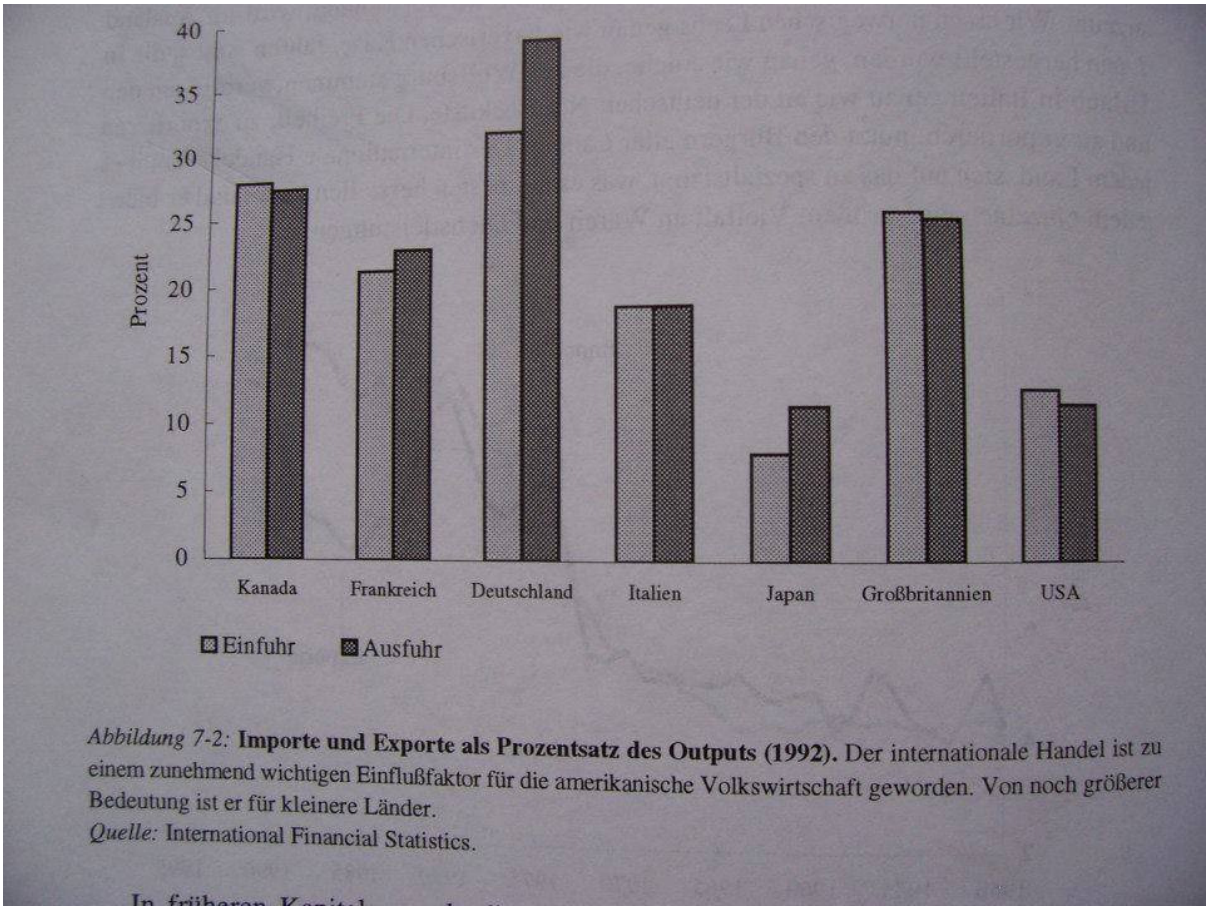


*Abbildung 7-2:* **Importe und Exporte als Prozentsatz des Outputs (1992).** Der internationale Handel ist zu einem zunehmend wichtigen Einflußfaktor für die amerikanische Volkswirtschaft geworden. Von noch größerer Bedeutung ist er für kleinere Länder.
*Quelle:* International Financial Statistics.

Die Statistiken sprechen hier eine deutliche Sprache... Tendenziell entsprechen die Importe immer genau den Exporten... Und das kann auch eigentlich nicht anders sein... Wenn Deutschland hingegen eine positive Außenhandelsbilanz hat, und damit Währungsüberhang, dann liegt das daran, dass der Euro im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu schwach bewertet ist... Der Euro müsste also eigentlich aufgewertet werden... Und wenn heute die Außenhandelsbilanz der USA stark negativ ist, dann liegt das dementsprechend an einer zu hohen Bewertung des Dollar, der eigentlich massiv abgewertet werden müsste, was die US-Regierungen aber systematisch zu verhindern versuchen... Übrigens sehr zu Unrecht... Mit der zu hohen Bewertung des Dollar handeln sich die Amerikaner mehr Probleme ein, als sie lösen können...

Tatsächlich bedeutet der internationale Handel eine Steigerung des Wohlstandes einer Nation... Je größer die internationalen Handelsbeziehungen, umso leistungsfähiger ist die heimische Wirtschaft und umso größer der Wohlstand der Nation... Auch das kann man - zumindest ungefähr - aus den obigen Statistiken ablesen.... Konsequenter Protektionismus ist nicht nur der heimischen Wirtschaft "nicht" förderlich, es vermindert auch massiv den Wohlstand der Nation... Und das wird von vielen Menschen nicht verstanden, wenn sie sich denn überhaupt für solche - zugegebenermaßen recht komplizierten - Zusammenhänge interessieren...

Ich poste in Kürze noch meine Schrift zu den Zusammenhängen außenwirtschaftlichen Gleichgewichts im Rahmen einer offenen Volkswirtschaft... Dann könnt Ihr es in Ruhe nachlesen...

Für das wirtschaftliche Gleichgewicht im Rahmen einer "offenen" Volkswirtschaft ergibt sich dann dies:

**Exporte EX - Importe IM = O**

Es ist aber nicht nur ein ökonomisches Stabilitätsgesetz, sondern zugleich ein Postulat, eine Forderung, die immer erfüllt sein muss... Und das ist dann der Fall, wenn die eigene Währung richtig bewertet ist... Sind die Exporte zu hoch, ist die eigene Währung zu niedrig bewertet und müsste aufgewertet werden... Sind die Importe zu hoch, wie bei den USA, muss die Währung dementsprechend abgewertet werden... In der Praxis geht man aber oftmals nicht nach objektiven Kriterien vor, sondern man betreibt einfach Interessen- oder Klientelpolitik. So z.B. bei den USA, die einen entsprechenden Druck auf die Weltbank ausüben, denn die Weltbank und der IWF gehören seit Bretton Woods praktisch den USA...

Schauen wir uns nun die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung an, also das Bruttoinlandsprodukt BIP...

**1.)**

Als Verwendungsgleichung des BIP erhalten wir:

**$Y_{Ausgaben}$ = Konsum C + Investitionen I**

Auf der Einnahmenseite erhalten wir die Gleichung:

**$Y_{Einnahmen}$ = Kapitaleinkünfte + Löhne und Gehälter L(K,L)**

Für das wirtschaftliche Gleichgewicht im Rahmen der offenen Volkswirtschaft erhalten wir:

**Exporte EX – Importe Im = 0 oder EX = IM**

Ergänzen wir die erste Formel durch das wirtschaftliche Gleichgewicht der offenen Volkswirtschaft, so erhalten wir:

**$Y_{Ausgaben}$ = C + I + EX – IM**

Für das wirtschaftliche Gleichgewicht im Rahmen der geschlossenen Volkswirtschaft erhalten wir:

**Spareinlagen S – Darlehen D = 0 oder S = D**

Ergänzen wir die Einnahmenformel des BIP durch das wirtschaftliche Gleichgewicht im Rahmen der geschlossenen Volkswirtschaft, so erhalten wir:

**$Y_{Einnahmen}$ = L(K,L) - S + D**

Nun können wir beide Gleichungen des BIP zusammenlegen:

**Y = L(K,L) - S + D = C + I + EX – IM**

Oder vereinfacht:

**Y = L(K,L) = C + I**

**2.)**

C kann auch geschrieben werden als:

**C(L,K-S) + C(D)**

I kann auch geschrieben werden als:

**I(L,K-S) + I(D)**

So ergibt sich:

**Y = L(K.L) = C(L,K-S) + C(D) + I(L,K-S) + I(D)**

Oder:

**Y = L(K.L) - S + D = C(L,K-S) + C(D) + I(L,K-S) + I(D)**

Oder:

**Y = L(K.L) - S + D(C) + D(I) = C(L,K-S) + C(D) + I(L,K-S) + I(D)**

Mit:

**D(C) = C(D) und D(I) = I(D)**

Dann ergibt sich:

**Y = L(K.L) - S = C(K,L-S) + I(K,L-S)**

**3.)**

Noch einmal zurück:

**Y = L(K.L) = C(K,L-S) + C(D) + I(K,L-S) + I(D)**

Oder:

**Y = L(K.L) = C(K,L-S) + I(K,L-S) + C(D) + I(D)**

Oder:

**Y = L(K.L) = C(K,L-S) + I(K,L-S) + D**

Oder:

**Y = L(K.L) - D = C(K,L-S) + I(K,L-S)**

Auf diese Weise lässt sich der Würfel der Volkswirtschaft praktisch nach Belieben drehen und wenden und von allen Seiten und aus den unterschiedlichsten Perspektiven betrachten.

Das ganze System bleibt dabei völlig stabil und die Gleichungen und Formeln behalten stets ihren korrekten Wert...

Joachim Stiller Münster 2016

Ende

Zurück zur Startseite